

WOLLT!

„Bielefeld, gibt's doch gar nicht“, lautet der häufige Ausspruch von Menschen auf die Frage, ob sie die ostwestfälische Metropole kennen. Seit 1994 kursiert diese sogenannte Bielefeld-Verschwörung im Internet und ist seitdem ein Online-Dauerwitz. Bielefeld sei eine vorge-täuschte Stadt, manche behaupten sogar, dort sei der Eingang nach Atlantis. Seit Dienstagabend gibt es Bielefeld tatsächlich nicht mehr. Jedenfalls nicht mehr in der 2. Liga der Fußball-Bundesliga, stattdessen künftig in der 3. Liga. Nach dem Verhalten der Fans, insbesondere beim Hinspiel gegen Wehen Wiesbaden, kann man auch gerne ganz auf die Arminen verzichten. Die Bielefeld-Anhänger sorgten nämlich mit Pyrotechnik, die auf den Platz flog, für eine 20-minütige Unterbrechung und für eine Gefahr für die Menschen im Stadion. Das Spiel ging verdient mit 0:4 verloren. Und am Dienstag beim Rückspiel auf der Bielefelder Alm, so heißt das Stadion, piffen sie die Spieler ihrer eigenen Mannschaft aus. Nimmt man jetzt wieder die Bielefeld-Verschwörung auf, dann gibt es die Fans ja gar nicht oder sie sind nur vorgetäuscht. In Wirklichkeit sind es nämlich Anarchisten. Gibt's doch gar nicht, Bielefeld, wollt!

THILO KORTMANN

Andacht und Friedensgebet

Meinerzhagen – Am Freitag, 9. Juni, findet ab 18 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche das Friedensgebet statt. Nach einer kurzen Andacht und einer Zeit der Stille steht es den Teilnehmern offen, laut oder leise zu beten. Begleitet wird das Programm etwa von gemeinsam gesungenen Liedern.

Sitzung des Stadtrates

Meinerzhagen – Die nächste Sitzung des Rates findet am Montag, 19. Juni, ab 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Übernahme von Jugendzentrum und Jugendtreff in städtische Trägerschaft.



Der Kindergarten St. Christophorus in Valbert und das Pfarrhaus sollen an die Meinerzhagener Baugesellschaft verkauft werden. Diese möchte mit einem Anbau bauliche Voraussetzungen für die Einrichtung einer dritten Gruppe schaffen. Die Kita soll im nächsten Jahr von einem neuen Träger übernommen werden.

FOTO: BENNINGHAUS

Neue Kita-Plätze und neuer Träger

Veränderungen in St. Christophorus in Valbert / MBG investiert in Ausbau

VON SIMONE BENNINGHAUS

Valbert – In Valbert wird es künftig weitere Kindergartenplätze für Kinder unter drei Jahren geben. Im Kindergarten St. Christophorus möchte die Meinerzhagener Baugesellschaft als Investor die baulichen Voraussetzungen dafür schaffen. Hintergrund ist, dass der Kita Zweckverband sich aus der Trägerschaft zurückziehen will. Wer der neue Träger der dann dreigruppigen Einrichtung werden wird, ist noch offen.

Der katholische Kindergarten in Valbert besteht seit 30 Jahren. Das Jubiläum soll in St. Christophorus noch in diesem Monat gefeiert werden. Die Trägerschaft wird sich dann im kommenden Jahr allerdings ändern, denn für die Einrichtung wird mit der Ausschreibung, die in Kürze erfolgen soll, ein Nachfolger für den bisherigen Träger gesucht. Zugleich möchte die Meinerzhagener Baugesellschaft dafür sorgen, dass das Gebäude saniert und erweitert wird. Das Pfarrhaus soll für einen geplanten Anbau zurückgebaut werden.

Anstoß für die Veränderung ist der Rückzug des katholischen Kita Zweckver-

bandes. Dieses Vorhaben sei nicht neu, sagte Gebietsleiterin Iris Leidel im Gespräch mit unserer Redaktion. Dass der Zweckverband die Aufgabe von St. Christophorus zugunsten der bis zum Jahr 2030 in Meinerzhagen vorgesehenen Erweiterung des katholischen Familienzentrums St. Martin um eine dritte Gruppe plane, darüber habe man die Stadt bereits vor fünf Jahren informiert. Hintergrund sei, dass alle 250 Einrichtungen des Zweckverbandes hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit in Augenschein genommen würden, um sie gegebenenfalls zu qualifizieren. Im Fall von St. Christophorus in Valbert fiel die Entscheidung zur Aufgabe und damit zugunsten des Kindergartens St. Martin in Meinerzhagen, für den langfristig eine weitere Gruppe eingerichtet werden soll.

Dass für die Kita St. Christo-

phorus mit einem neuen Träger im kommenden Jahr ein nahtloser Übergang erfolgen könne, sei eine „glückliche Lösung für Familien“, sagte Iris Leidel im Pressegespräch. Die Baugesellschaft hat sich in Meinerzhagen bereits mit dem Bau des Gebäudes für die Awo-Kita Farbenspiel an der Birkeshöh als Investor betätigt. Nach der Anfrage seitens der Stadt, ob man bereit sei, erneut eine Kita zu errichten, um in Valbert weiterhin notwendige Betreuungsplätze anbieten zu können, sei man bei der MBG schnell auf das bestehende Gebäude gekommen – dies auch vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit, führte Geschäftsführer Oliver Drenkard aus.

Die MBG wird sowohl Kita-Gebäude als auch Pfarrhaus von der katholischen Kirchengemeinde übernehmen, für die sich wiederum ansonsten nichts ändern werde

– „außer das der Pastor nicht mehr neben der Kirche wohnt“, wie der Pfarrbeauftragte Holger Kappes erläuterte. Für Pastor Stefan Beilicke werde man eine neue Wohnung suchen. Das Pfarrhaus, das unmittelbar neben der Kita liegt, wird für den geplanten Anbau weichen müssen, damit eine dritte Gruppe für die Kindertagesstätte eingerichtet werden kann.

Dies ist ganz im Sinne des Jugendhilfeträgers, denn in Meinerzhagen und Valbert fehle es an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, berichtete Matthias Sauerland, Leiter des Fachdienstes Jugendförderung und Kinderbetreuung beim Märkischen Kreis.



Iris Leidel, Gebietsleiterin des Kita Zweckverbandes



Oliver Drenkard, MBG-Geschäftsführer



Matthias Sauerland, MK-Fachdienstleiter

der, hinzukommen.

Über die Pläne und Strategien seien der Elternbeirat und die Eltern während eines Elternabends informiert worden, sagte Iris Leidel. Unter den Eltern habe vor allem Erleichterung geherrscht, dass der Betrieb weiter laufe.

Das Wichtigste sei, dass die Betreuung sichergestellt und darüber hinaus sogar erweitert werden könne und es einen nahtlosen Übergang für betroffene Familien geben wird – darin sind sich alle Beteiligten einig und das ist das Bestreben bei diesem Vorhaben. Wer der neue Träger des Kindergartens an der Ebbestraße in Valbert sein wird, soll bis zum Herbst feststehen, wenn nach dem Bewerbungsverfahren abschließend der Jugendhilfeausschuss des Märkischen Kreises dem Vor-schlag von Stadt und Jugendhilfeträger zustimmen muss. Geplant ist, dass dieser die Einrichtung mit Beginn des neuen Kindergartenjahres am 1. August 2024 übernimmt. Im Jahr darauf soll dann die dritte Gruppe starten. In Valbert wird es damit weiterhin zwei Kindertagesstätten, der evangelische Kindergarten befindet sich neben dem Gemeindehaus in den Bäumen, geben.

Zu den 44 Plätzen, die es derzeit in der Kita St. Christophorus gibt, würden in der Einrichtung mit einer neuen Trägerschaft zehn weitere Plätze, diese dann für U3-Kin-

Schadstoffmobil macht wieder Station

Meinerzhagen – Das Schadstoffmobil macht am Mittwoch, 14. Juni, an folgenden Standorten wieder Station:

- in Valbert an der Ebbehalle von 16.30 bis 17.30 Uhr,
 - Parkplatz am Stadion Bergstraße von 12 bis 12.30 Uhr,
 - Parkplatz am Löher Weg von 12.45 bis 13.15 Uhr,
 - Parkplatz hinter der Stadthalle von 13.30 bis 15.30 Uhr,
 - Parkplatz am Schützenplatz von 18 bis 18.30 Uhr.
- Die Stadt Meinerzhagen weist darauf hin, dass Batterien vorzugsweise im Handel zurückgegeben werden sollen. Überall dort, wo es Batterien zu kaufen gibt, können die verbrauchten Batterien auch wieder abgegeben werden. Hierfür stehen Sammelboxen zur Verfügung. Energiesparlampen müssen beim Baubetriebshof abgegeben werden. Sonderabfälle, die an den Haltestellenschildern abgelegt werden, werden nicht vom Schadstoffmobil mitgenommen, darauf weist die Stadt hin. Damit durch das Abstellen der Sonderabfälle keine Gefährdung für andere entsteht, sind diese nur zu den genannten Terminen abzugeben.

Die goldene Gans in der Bücherei

Meinerzhagen – Wie immer am dritten Donnerstag im Monat wird es auch am 15. Juni märchenhaft in der Stadtbücherei: Märchenerzählerin Edelgard von Hagen freut sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer, wenn es um die „goldene Gans“ geht – eine Geschichte, die von einem Mann mit drei Söhnen handelt. Davon galt der jüngste als „der Dummling“, und als dieser eines Tages in den Wald ging, um einen Baum zu fällen, saß in den Wurzeln eine Gans mit Federn von reinem Gold. Was dann passierte? Das erfahren die kleinen Gäste am 15. Juni ab 17 Uhr. Wie immer ist der Eintritt zur Märchenstunde frei, eine Voranmeldung nicht nötig.

Mit der Geschichte von der „Goldenen Gans“ verabschiedet sich die Märchenerzählerin Edelgard von Hagen in eine Sommerpause – nach den großen Ferien soll es im September weitergehen.

Gelungener Auftakt für den Musik-Treff

Strum out spielt Coversongs mit eigener Note / Livemusik an jedem Mittwoch

VON LAURA HAHN

Meinerzhagen – Ob „It's my life“ von Bon Jovi, „Pocahontas“ von Annen May Kanteleit oder „Rote Lippen soll man küssen“ von Cliff Richard: Die Kiersper Band Strum out sollte beim ersten Meinerzhagener Musik-Treff am Mittwochabend den Musikgeschmack von fast jedem getroffen haben.

„Wir haben keine Lieblingsrichtung. Wir spielen alles. Country, Oldies, Rock, Schlager, alles“, erzählte Frontsängerin Patrizia Camassa. Das spiegelte sich auch im Publikum wider. Ob Familien, Paare oder Freundesgruppen – die vom Stadtmarketing organisierte Auftaktveranstaltung wurde sowohl von Alt und Jung sehr gut besucht. „Wir sind sehr zufrieden“, sagte Frontsänger Tim Gijbels, „letztes Jahr wa-



Die Veranstaltung war gut besucht. Umso später der Abend, umso mehr Meinerzhagener füllten den Otto-Fuchs-Platz.

ren es nur 30 bis 40 Leute.“ 2022 waren sie zum ersten Mal beim Musik-Treff dabei und spielten den Auftakt in strömendem Regen. Doch dieses Mal hatte das Wetter mitgespielt und auch ein paar Regentropfen konnte das Publikum nicht verschrecken. Musikalisch setzt die Co-

Verband auf eine eigene Note. „Wir covern die Lieder nicht einfach nur, sondern uns ist es wichtig, eine eigene Version daraus zu machen“, erklärte Gijbels. Auch die Meinerzhagener durften ihr Gesangstalent unter Beweis stellen. Für das Duett „Im Wagen vor mir“ traute sich Michaela aus Lengelscheid

auf die Bühne. „Der Sauerländer braucht ja immer etwas länger, um warm zu werden“, lachte Gijbels, doch im Laufe des Abends entwickelte sich die Fläche vor der Bühne zu einer Tanzfläche.

Auch dursten und hungern musste niemand während des Abends. Für das leibliche Wohl sorgte der Kattwinkels Eventservice. Zudem war der Gasthof Bittner mit Eis aus eigener Herstellung vertreten.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, darf sich freuen. Denn der Musik-Treff findet jeden Mittwoch im Juni von 18.30 bis 22.00 Uhr auf dem Otto-Fuchs-Platz statt. Nächste Woche, am 14. Juni, geht es weiter mit dem Duo „Ich & Du“. Anschließend, am 21. Juni, spielt die Band „Ohne Yoko“ und den Abschluss, am 28. Juni, machen „Jule, Papa & the Greyheads“.



Die Kiersper Band Strum out spielte in diesem Jahr zum zweiten Mal auf dem Meinerzhagener Musik-Treff.

FOTOS: LAURA HAHN